

SI-Newsletter Oktober 2017

%ansprache% %lname%,

unser Newsletter informiert Sie über den „Umzug“ der „Berufungsfabrik“ nach Dortmund, Veranstaltungen, Publikationen und Veränderungen im Team des SI.

Gemeinsam mit dem Diakoniewissenschaftlichen Institut laden wir ein zur Fachtagung „Religiöse Freiheit und Ambivalenzen der Liebe – Soziale Folgen der Reformation“ im Februar 2018 in Heidelberg. Anmeldungen sind möglich bis spätestens 31.12.2017.

INHALT

- ❖ [Von Wittenberg nach Dortmund: Die „Berufungsfabrik“](#)
- ❖ [Veranstaltungen](#)
- ❖ [Publikationen](#)
- ❖ [Team des SI](#)

❖ Von Wittenberg nach Dortmund: Die „Berufungsfabrik“



Drei Monate – von Juni bis September - haben Teams von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer aus ganz Deutschland für jeweils eine Woche die Besucherinnen und Besucher in der „Berufungsfabrik“, der Ausstellung des SI und seiner Kooperationspartner auf der Weltausstellung Reformation in Wittenberg, betreut und begleitet, standen für Beratung und Gespräche zur Verfügung. Ihnen allen danken wir auch an dieser Stelle noch einmal für ihren Dienst. Und wir freuen uns sehr, dass die „Berufungsfabrik“ in neuer Frische ab Februar 2018 auf der DASA, Deutschlands größter Arbeitswelt Ausstellung, in Dortmund zu sehen sein wird.

» **Veranstaltungen**

Religiöse Freiheit und Ambivalenzen der Liebe - Soziale Folgen der Reformation

Fachtagung des Diakoniewissenschaftlichen Instituts der Universität Heidelberg und des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD in Kooperation mit dem Diakonischen Werk Baden und dem Diakonischen Werk Württemberg vom **1.2.-3.2.2018** im Internationalen Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg.

Die Reformation hat entscheidende Entwicklungen in der Neugestaltung sozialer Versorgung angestoßen. In den letzten Jahren wurden besonders konfessionelle Differenzierungen und ihre sozialpolitischen Konsequenzen erarbeitet. Kaum erforscht ist dagegen der Zusammenhang zwischen theologischen Grundentscheidungen (Rechtfertigungslehre) und dem sozialen Engagement der Christen bzw. Kirchen. Das nach wie vor leitende Narrativ bezieht sich auf Luthers Freiheitsschrift und konstatiert einen zwingenden – wenn auch nicht zu erzwingenden – Zusammenhang der Erfahrung der Rechtfertigung und der (spontanen) Praxis der Liebe. Führt der Zuspruch der Liebe Gottes „automatisch“ zur Nächstenliebe? Wie wird Rechtfertigung damals und heute erfahren, und welche Konsequenzen lassen sich für eine Praxis der Liebe daraus ziehen? Besonders in Bezug auf die Professionalisierung und Methodisierung von "Liebe" wurden entsprechend kritische Anfragen gestellt. Gleichzeitig sind freiwillige Tätigkeiten zugunsten anderer ein wichtiges Element der Zivilgesellschaft wie der Diakonie. Hat der Altruismus heute noch eine Zukunft?

Das Programm und alle Informationen zur Anmeldung finden Sie unter folgendem [Link](#):

Freiheit - Disputation in der Stiftskirche des Klosters Loccum

Veranstaltung im Rahmen des KlosterKlangFestivals mit Prof. Dr. Gerhard Wegner

Wo liegen heute fast 500 Jahre nach Luthers Schrift "Von der Freiheit eines Christenmenschen" (1520) die gesellschaftlichen Gefahren, die die Freiheit des Einzelnen gefährden? Die Veranstaltung überprüft die "Baustelle Freiheit" genauer. Die gesellschaftlich ambivalenten Momente der Sicherheit durch Überwachung, die Gefährdung der individuellen Freiheit durch religiöse Indoktrination und die Verstrickung des Einzelnen durch das Internet. Es disputieren: Umweltminister Stefan Wenzel, Prof. Dr. Gerhard Wegner und Andre Wilkens. Moderiert wird der Abend von Reinhard Bingener von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

28.10.2017 um 18.30 Uhr, Stiftskirche Kloster Loccum, 31547 Rehburg-Loccum

freier Eintritt

Populismus und Ökonomik in Zeiten neuer Marktkritik

Prof. Dr. Gerhard Wegner diskutiert auf dem Podium des XXVII. Wirtschaftsethischen Forums in Berlin (2. November 2017)

Ein maßgeblicher Erklärungsfaktor für den Zuwachs populistischer Parteien wird in zunehmender sozialer Ungleichheit und Abstiegsängsten der Mittelschicht gesehen. Der relative Erfolg des Populismus führt dazu, dass moralische Dimensionen des Wirtschaftens wieder stärker beachtet werden. Man kann allerdings fragen, ob es tatsächlich eine zunehmende Empfindlichkeit gegenüber sozialer Ungleichheit in den USA und in den europäischen Bevölkerungen ist, die den Erfolg populistischer Bewegungen in sozialstaatlich sehr unterschiedlich aufgestellten Ländern bedingt. Die Abwehr von Zuwanderung, sei es aus politisch-kultureller Ablehnung oder aus Angst vor misslingender Integration und einer daraus folgenden zu starken Belastung der Sozialkassen ist überall ein dominantes Motiv. Geht es, zugespitzt gesagt, überhaupt um eine Unzufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik und den existierenden sozialen Sicherungssystemen oder geht es in erster Linie um die Abwehr der Partizipation neuer Zuwanderer an diesem Sozialstaat? Welche Spielarten des Protektionismus und der Kritik am Marktssystem werden derzeit vertreten? Was kann die Ökonomik zur politischen Suche nach besseren Lösungsmodellen für die sozialen Verunsicherungen und Fehlentwicklungen in der Marktregulierung beitragen? Glaubt die neoklassische Ökonomik noch an ihre Modelle? Das vollständige Programm finden Sie unter folgendem [Link](#):

Veranstalter: Evangelische Akademie zu Berlin - Katholische Akademie in Berlin - Institut der deutschen Wirtschaft Köln –

Datum: 2. November 2017, 11.00 bis 15.00 Uhr

Ort Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V., Charlottenstraße 47, 10117 Berlin

Symposium: Führen zwischen Plan und Chaos. 15.11.-17.11.2017 - Augustinerkloster Erfurt

Führungskräfte der Kirche und Diakonie steuern ihre Organisationen in einer immer komplexer und dynamischer werdenden Umwelt. Mit Erfahrung und Qualifikation allein lassen sich diese Herausforderungen nicht bewältigen und die klassischen Versuche des Vereinfachens oder Zusammenlegens von Prozessen sind oftmals keine adäquaten Lösungen, um der Unübersichtlichkeit gerecht zu werden. Was benötigen gute Führungskräfte in komplexer werdenden Zeiten und was genau macht das Führen in Kirche und Diakonie komplex? Welche Hilfe zum Verstehen von Komplexität kann uns die moderne Soziologie geben und welche Konsequenzen hat dies für Kirche und Diakonie? Was bedeutet die Vielschichtigkeit der Veränderungsprozesse für die eigene Führungs- und Leitungsaufgabe und was braucht die Führungskraft selbst als Person? Was bedeutet Komplexität für den Arbeitsalltag der Mitarbeitenden und wie können wir sie gewinnen, entwickeln und halten? Das Symposium vom 15.11.-17.11.2017 im Augustinerkloster in Erfurt richtet sich an Führungskräfte aller Entscheidungsebenen in Kirche und Diakonie. Das Tagungsprogramm finden Sie unter folgendem [Link](#):

Veranstalter: Die Akademie der Versicherer im Raum der Kirchen in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Verband Kirche, Wirtschaft, Arbeitswelt

❖ Publikationen



Rechtfertigung – folgenlos? - Jahrbuch Sozialer Protestantismus Band 10

Hrsg. Traugott Jähnichen, Torsten Meireis, Johannes Rehm, Sigrid Reihls, Hans-Richard Reuter, Gerhard Wegner

Im Mittelpunkt der Wittenberger Reformation 1517, deren 500. Geburtstag 2017 gefeiert wird, steht die Entdeckung der bedingungslosen Rechtfertigung des Sünders durch Gottes Gnadenhandeln, die den Grund legt für die Freiheit des Menschen zur Liebe. Damals zweifellos zwar eine geistliche Innovation ersten Ranges – jedoch mit unmittelbaren kulturellen, politischen und ökonomischen Folgen, die bis heute Wirkungen zeitigen. Also: Rechtfertigung – ganz und gar nicht folgenlos? Blickt man allerdings näher auf das, worum es mit der Vorstellung der Rechtfertigung geht, stellt sich auch beträchtlicher Diskussionsbedarf ein, denn es ist ganz und gar nicht klar, womit man es denn genau zu tun bekommt. Entsprechend fragt dieser Band danach, was das denn sei: Rechtfertigung – und problematisiert ihre Verklärungen. Er eruiert ihre Folgen für die Diskussion der Menschenrechte, modernisiert die Zwei-Reiche-Lehre, untersucht ihre Zusammenhänge mit dem Kapitalismus, einem verantwortlichen ökonomischen Handeln und der Kultur des Alltags – fragt nach der Verbindung mit der Diskussion um Nachhaltigkeit ebenso wie nach den Folgen für den homo sapiens im Sozialraum. Mit Texten von Christine Helmer, Georg Pfleiderer, Birger P. Priddat, Gerhard Wegner, Reiner Anselm, Elisabeth Gräß-Schmidt, Traugott Jähnichen, Gunther Schendel, Eberhard Hauschildt, Frank Schulz-Nieswandt, Peter Lysy und Gary Dorrien.

ISBN 978-3374050888, EVA Leipzig 2017, 304 Seiten, 34,00 €

[Zur portofreien Bestellung](#)



Von Arbeit bis Zivilgesellschaft Zur Wirkungsgeschichte der Reformation

Hrsg. von Gerhard Wegner,

In diesem ästhetisch schönen Buch erläutern prominente Zeitgenossen zentrale politische, wirtschaftliche und soziale Themen von der Reformation 1517 bis heute.

Dazu zählen beispielsweise Arbeit, Beruf, Gleichheit, Gerechtigkeit, Ehe, Familie, Liebe, Kapitalismus, Liberalismus, Sozialismus, Genossenschaften, Wirtschaftsethik, Geld, Nachhaltigkeit, Reformation, Revolution, Soziale Marktwirtschaft, Religion, Für-Sorge, Rechtfertigung und Zivilgesellschaft. Auf diese Weise entsteht eine farbige Kulturgeschichte, die zeigt, welche Wirkungen die Reformation bis heute hat. Stets wird gefragt, was Luther einst gemeint hatte – um dann zu verfolgen, was aus den ursprünglichen Intentionen geworden ist. Ein spannendes Kompendium der aktuellen Wirkungen der Reformation! Autorinnen und Autoren sind u.a.: Nikolaus Schneider, Margot Käßmann, Heinrich Bedford-Strohm, Michael Hüther, Jutta Allmendinger, Christoph Deutschmann, Friedrich Dieckmann, Hans-Jürgen Papier, Gustav Horn.

ISBN 978-3-374-04865-6, EVA Leipzig 2017, 400 Seiten, 30,00 €

[Zur portofreien Bestellung](#)



Beruf und Berufung Wie aktuell ist das reformatorische Berufsverständnis?

Hrsg. Anika Fuser, Gunther Schendel, Jürgen Schönwitz

Im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD

Martin Luther gilt als Schöpfer des modernen Berufsbegriffs. Nicht mehr nur die Geistlichen, sondern jeder Mensch hat seinen Beruf. Die Berufung ist weltlich geworden. Im reformatorischen Berufsverständnis fallen Berufung und Beruf zusammen. Doch wie aktuell ist das reformatorische Berufsverständnis? Wie passt es zusammen mit den Veränderungen in der Arbeitswelt, den Spaltungen im Arbeitsmarkt, der wachsenden Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements? Die Beiträge beleuchten das Thema Berufung und Beruf aus der Perspektive der lutherischen, reformierten und katholischen Theologie, der Berufs- und Sozialethik, der Berufsbildung und der Arbeit mit Ehrenamtlichen und Erwerbslosen.

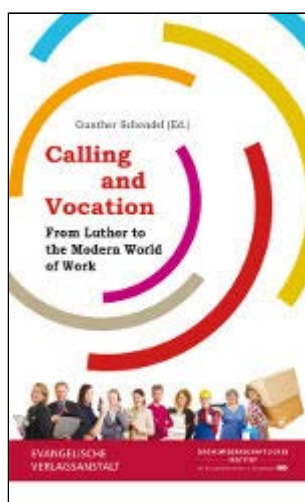
In zahlreichen Porträts werden »Berufene« nach ihrem persönlichen Verständnis von »Beruf« und »Berufung« gefragt.

Mit Beiträgen von Antje Bednarek-Gilland, Achim Detmers, Martin Eberle, Clinton Enoch, Anika Fuser, Traugott Jähnichen, Thomas Kurtz, Hans Otte, Steffi Robak, Gunther Schendel, Jürgen

Schönwitz, Kathrin Speckenheuer, Gerhard Wegner.

ISBN 978-3-374-04887-8, EVA Leipzig, 288 Seiten, 19,00 €

[Zur portofreien Bestellung](#)



Calling and Vocation From Luther to the Modern World of Work

*For the Social Sciences Institute of the Evangelical Church in Germany edited by
Gunther Schendel*

Interest in the concept of vocation is booming. Guidebooks promise to tell us how to find the »perfect« job. Work is becoming suffused with spiritual significance. Not just a source of meaning in one's life and a place of self-discovery and self-realisation, it now also offers us a chance to make the world a better place and to help fulfil God's Plan.

What lies behind the new-found interest in vocation? How does it relate to Martin Luther's understanding of the role of work in our lives? How does the rediscovery of vocation fit into the contemporary world of work in western societies? These are some of the issues addressed by the contributions to this volume. It focuses on the historical influence of Luther's concept of work and vocation in Germany and on today's »Workplace Spirituality« movement, which is particularly widespread in the USA. The volume concludes with a series of interviews with people about their work and vocation.

ISBN 978-3-374-05225-7, EVA Leipzig 2017, 102 Seiten, 12 €

[Zur portofreien Bestellung](#)



Zufrieden, gestresst, herausgefordert Pfarrerinnen und Pfarrer unter Veränderungsdruck

Hrsg. Gunther Schendel

Im Auftrag des Sozialwissenschaftlichen Instituts der EKD

Für die flächendeckende Präsenz der evangelischen Kirche sind Pfarrerinnen und Pfarrer nach wie vor Schlüsselpersonen. Diese Berufsgruppe steht unter erheblichem Veränderungsdruck:

Stellenkürzungen, Engpässe beim theologischen Nachwuchs, die veränderte Rolle von Kirche und Religion in der Gesellschaft – all das fordert Pfarrerinnen und Pfarrer heraus und lässt nach der Tragkraft bisheriger Bilder vom Pfarrberuf fragen.

Der vorliegende Band präsentiert aktuelle empirische Ergebnisse aus dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD (SI), unter anderem zu den Belastungsfaktoren im Pfarrberuf, zur öffentlichen Bedeutung der Pfarrhäuser und zur Wirkung von Instrumenten der Personalentwicklung. Expertinnen und Experten aus Kirchenleitung, Wissenschaft und Pfarrerverband kommentieren diese Ergebnisse und präsentieren ihre Perspektiven für den Pfarrberuf.

ISBN 978-3-374-04811-3, EVA Leipzig, 312 Seiten, 20 €

[Zur portofreien Bestellung](#)

» Team des SI

Als Elternzeitvertreterin für Anika Füsler hat am 1. Oktober 2017 die Soziologin (M.A.) Maria Sinnemann ihre Arbeit im Projekt „Beruf und Berufung“ aufgenommen.

Feedback

Der SI-Newsletter wird herausgegeben vom Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldungen!

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an:

Sozialwissenschaftliches Institut der EKD

Arnswaldtstraße 6

30159 Hannover

Telefon: (0511) 55 47 41-0

Fax: (0511) 55 47 41-44

Mail: info@si-ekd.de | www.si-ekd.de

Redaktion: Gabriele Arndt-Sandrock, E-Mail: gabriele.arndt-sandrock@si-ekd.de

Wenn Ihnen der Newsletter gefällt, empfehlen Sie ihn bitte weiter.

Falls Sie keine weiteren Newsletter erhalten wollen, können Sie den Bezug hier beenden.

» ABMELDEN

Copyright-Hinweis: Die Beiträge aus SI-Info dürfen mit Quellenangabe in elektronischen und gedruckten Medien veröffentlicht werden. Bitte senden Sie Ihre Belege an den Herausgeber